



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt



Jugendberufsagenturen
Az.: 429-23/wi
Tel.: 0391/56531-30
struckmeier@landkreistag-st.de

5. Oktober 2015

Rundschreiben Nr. 556/2015

DLT-Positionspapier „Raus aus der Schule, rein ins Berufsleben“

Bezug: Unser Rundschreiben Nr. 382/2015 vom 8. Juli 2015

Kurzfassung:

Das DLT-Präsidium hat das beigefügte Positionspapier „Raus aus der Schule, rein ins Berufsleben“ zum Konzept der „Jugendberufsagenturen“ verabschiedet. Darin wird verdeutlicht, dass die Ausgestaltung einer intensivierten Zusammenarbeit von Jobcentern, Arbeitsagenturen, Jugendämtern, Schulen u. a. nicht durch bundeseinheitliche Vorgaben, organisatorische Regelungen oder sonstige zentrale Festlegungen bzw. konzeptionelle Präferenzen vorzuformen und stattdessen den jeweiligen kommunalen Akteuren zu überlassen ist.

Mit unserem Bezugsrundschreiben hatten wir den Entwurf des DLT-Papiers „Raus aus der Schule, rein ins Berufsleben“ übersandt und zugleich um etwaige Hinweise und Bedenken aus Sicht der Landkreise gebeten.

In unserer nachfolgenden Stellungnahme gegenüber der DLT-Hauptgeschäftsstelle haben wir insbesondere darauf hingewiesen, dass in Sachsen-Anhalt das Landesprogramm „Regionales Übergangsmanagement (RÜMSA)“ als alternatives Modell zur flächendeckenden Einrichtung von Jugendberufsagenturen umgesetzt werden soll. Die Einrichtung von Jugendberufsagenturen ist danach zwar grundsätzlich möglich, jedoch keine organisatorische Vorgabe. Die im DLT-Positionspapier vorgesehenen Öffnungen entsprechen insoweit unseren Forderungen.

Das Positionspapier ist im September im DLT-Sozialausschuss und anschließend im DLT-Präsidium beschlossen worden ist. In der **Anlage** finden Sie die Endfassung, die nunmehr auch zur offiziellen Verwendung freigegeben ist.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.komsanet.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Mit dem Papier soll einerseits für eine Intensivierung der Zusammenarbeit von Jobcentern, Arbeitsagenturen, Jugendämtern, Schulen und weiterer Akteure geworben, andererseits aber auch ganz klar die DLT-Beschlusslage verdeutlicht werden, wonach bundeseinheitliche Vorgaben, organisatorische Regelungen oder sonstige zentrale Vorfestlegungen abzulehnen sind. Stattdessen ist die Ausgestaltung der Kooperation den jeweiligen kommunalen Akteuren zu überlassen. Dem Deutschen Landkreistag ist wichtig, die Diskussion um die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit unter dem Label „Jugendberufsagentur“ ohne konzeptionelle Präferenz für ein bestimmtes Modell zu führen. In diesem Sinne benennt die kompakte Positionsbeschreibung grundlegende Gelingensbedingungen für eine engere Zusammenarbeit der beteiligten Träger, um im Hinblick auf die vielfältigen Diskussionsbeiträge auf politischer Ebene sprachfähig zu sein.

Sofern Bedarf an Druckexemplaren besteht, können diese unmittelbar bei der DLT-Hauptgeschäftsstelle bei

Frau Nothof
Telefon: 030 / 590097-349
E-Mail: waltraud.nothof@landkreistag.de

angefordert werden.



Theel

Anlage

(nur digital in unserem verbandsinternen Internetangebot unter „Rundschreiben“)